

allen seinen Gesellschaftsformen gleich gemeinsam.« (M HW. 23, S. 198) Der Mensch als Träger der Arbeitskraft und der Fähigkeit, sie zu verausgaben, ist die Hauptproduktivkraft der Gesellschaft. Diese tritt kombiniert mit dem Arbeitsmittel auf, unabhängig davon, ob dieses Arbeitsmittel ein Steinbeil oder eine elektronische Datenverarbeitungsanlage ist. Da der Mensch ein gesellschaftliches Wesen ist, ist die A. immer und zugleich gesellschaftliche A. In Abhängigkeit von den herrschenden Produktionsverhältnissen hat die A. in jeder Gesellschaftsordnung einen spezifischen sozialen Charakter. Der Charakter der A. ist Wesensmerkmal der gesellschaftlichen Beziehungen der Menschen im Arbeitsprozeß und damit wichtiger Bestandteil des Systems der Produktionsverhältnisse (—► *Produktionsverhältnisse im Sozialismus*). Zugleich ist der Charakter der A. von den objektiven Bedingungen des Arbeitsprozesses abhängig und beeinflussbar. So ist der Charakter der A. die dialektische Wechselwirkung zwischen gesellschaftlicher Form der Arbeit und ihrem Inhalt und bringt die Wechselwirkungen zwischen den Produktivkräften (—\*• *Produktivkräfte im Sozialismus*) und Produktionsverhältnissen im Arbeitsprozeß zum Ausdruck. Der sozialistische Charakter der A. unterscheidet sich in seinem sozialökonomischen Wesen qualitativ von den auf Ausbeutung des Menschen durch den Menschen beruhenden, Gesellschaftsordnungen und hat folgende Kriterien: A. in der sozialistischen Gesellschaftsordnung vollzieht sich auf der Grundlage des gesellschaftlichen Eigentums an den Produktionsmitteln und ist somit frei von Ausbeutung; sie dient der immer besseren Befriedigung der materiellen und geistig-kulturellen Bedürfnisse und der allseitigen Persönlichkeitsentwicklung aller Mitglieder der Gesellschaft; sie

ist der sozial bedeutsamste Bereich, in dem sich die gesellschaftlichen Beziehungen entwickeln; sie wird von der Gesellschaft planmäßig organisiert und ist unmittelbar gesellschaftliche und allgemeine A.; sie ist schöpferisch hinsichtlich der Ergebnisse der A., der Wirkung auf die Persönlichkeitsbildung der Werktätigen und in bezug auf die planmäßige Gestaltung der gesellschaftlichen Beziehungen.

Bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft wird der sozialistische Charakter und Inhalt der A. kontinuierlich vervollkommen. Die dominierenden Tendenzen sind dabei folgende: 1. Der weitere Ausbau der —\*• *materiell-technischen Basis des Sozialismus* und die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts wirken vor allem in Richtung auf die progressive Veränderung der Arbeitsinhalte und -bedingungen. Es wachsen die technischen, ökonomischen und sozialen Möglichkeiten, die schwere körperliche A., monotone manuelle und geistige A. zu reduzieren und durch den Einsatz spezifischer Arbeitsmittel (Maschinen, Anlagen, Mechanismen, Industrieroboter, automatische Fördertechnik u. a.) die Handarbeit zugunsten der Maschinenarbeit zurückzudrängen. Das ist mit bedeutenden Veränderungen der Arbeitsinhalte und -bedingungen großer Gruppen von Werktätigen verbunden. 2. Wichtige Wirkungsrichtungen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts (so die Mikroelektronik, der Maschinenbau, elektronische Datenverarbeitung, Industrieroboter) und der Einzug des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in Produktions- und produktionsvorbereitende Bereiche, die ihm bisher verschlossen waren, lassen neue Arbeitsinhalte entstehen und verändern die bestehenden. Das Profil